



II-11999 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5901/24-4/90

5472 IAB

1990 -07- 13

zu 5505/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Hofer und Genossen vom 16. Mai 1990,
Zl. 5505/J-NR/90, betreffend "Zusammenführung
der Autobuslinien von ÖBB und Post"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Was die im Motiventeil angesprochene Kostensenkung von etwa 5% betrifft, so kann dazu festgestellt werden, daß dieses seinerzeit vorgesehene Ziel nicht nur erreicht, sondern bei weitem überschritten wurde. Durch die gezielten Maßnahmen der Bundesbusgeschäftsstelle konnten bei den Busdiensten von Bahn und Post bis Ende 1989 Einsparungen von 386 Mio Schilling erzielt werden. In diesem Betrag sind auch die reduzierten Investitionen am Hochbausektor enthalten.

Zu den Fragen 1, 3, 4 und 5:

"Welche konkreten Rationalisierungseffekte wurden seit Einrichtung der Bundesbusgeschäftsstelle am 1. März 1988 erreicht?"

"Wie verhält sich die Summe der von der Bundesbusgeschäftsstelle eingesetzten Autobusse zum Stand 1. März 1990 im Vergleich zur Zahl der Autobusse, die vom KWD bzw. vom Postbusdienst zum Stichtag 1. März 1988 eingesetzt wurden?"

"Welche Rationalisierungsmaßnahmen hat es im Werkstättenbereich der beiden Busdienste seit Einführung der Bundesbusgeschäftsstelle gegeben?"

- 2 -

"Wie hat sich der Personalstand der in den Bereich der Bundesbusgeschäftsstelle fallenden beiden Busdienste seit 1. März 1988 entwickelt?"

Ziel der Bundesbusgeschäftsstelle ist es, die Busdienste von Bahn und Post umfassend zu koordinieren. Entsprechend dieser Aufgabenstellung konnte bis Anfang 1990 die Busanzahl um 49 verringert, der Personalstand um insgesamt 329 Mitarbeiter abgesenkt, 6500 Überstunden eingespart und die Fahrtleistung im Kraftfahrlinienverkehr um 2,7 Millionen Kilometer vermindert werden.

Insbesondere durch organisatorische Maßnahmen und eine leistungsorientierte Anpassung des Personalstandes sowie durch die gegenseitige Nutzung von technischen Einrichtungen konnte allein im Werkstättenbereich eine Reduzierung um 170 Beschäftigte erreicht werden.

Zu Frage 2:

"Welche konkreten Planungen bestehen seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr für die vollständige dienst- und besoldungsrechtliche Angleichung zwischen den beiden Bundesbusdiensten entsprechend den Vorgaben des Arbeitsübereinkommens der beiden Regierungsparteien?"

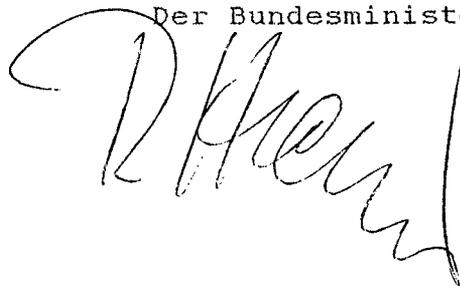
Die bereits erzielten Rationalisierungsergebnisse beweisen die Effektivität der neuen Organisationsform im Rahmen der Bundesbusgeschäftsstelle. Demgegenüber ist die Frage der "vollständigen dienst- und besoldungsrechtlichen Angleichung" weitaus weniger dringlich, weil die organisatorische Eingliederung der Busdienste in Bahn und Post weiterhin bestehenbleibt. Es ist auch eine wechselseitige Verwendung von Mitarbeitern bei beiden Betrieben vereinbart, wobei im Interesse der sozialen Akzeptanz dieser Maßnahme die dienst- und besoldungsrechtliche Zugehörigkeit zur jeweiligen Stammverwaltung unberührt bleibt.

- 3 -

Für die Zukunft werden auch die Entwicklungen im Bereich der EG zu berücksichtigen sein.

Wien, am 12. Juli 1990

Der Bundesminister

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Haas', written in a cursive style.